

Die SED verwirklicht die Lehren der Novemberrevolution von 1918

Von Ernst Diehl, Mitglied des ZK, stellvertretender Direktor des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED

Die Kommunisten, die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik begehen in diesen Wochen den 65. Jahrestag der deutschen Novemberrevolution. Sie würdigen diese erste große revolutionäre Erhebung der deutschen Arbeiterklasse und anderer Werktätiger gegen den deutschen Imperialismus und Militarismus als eine verpflichtende Tradition unserer Partei und unseres sozialistischen deutschen Staates.

Der Jahrestag wird im Karl-Marx-Jahr, im angespannten Ringen um die konsequente Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages auf allen Lebensgebieten unter den Bedingungen einer zugespitzten Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus begangen. Der geschichtliche Rückblick verdeutlicht den Sinn unseres Kampfes, und er macht die Größe des von uns Erreichten noch tiefer bewußt. Er bekräftigt die Entschlossenheit, mit Taten für die weitere allseitige Stärkung und den zuverlässigen Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes, für das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens einzustehen.

Die erfolgreiche Entwicklung der DDR beweist: Der mutige Kampf, den die Revolutionäre damals für ein sozialistisches Deutschland führten, alle großen von ihnen dafür gebrachten Opfer waren nicht vergebens. Mit der Schaffung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates entschied die Arbeiterklasse die Frage der Macht zu ihren Gunsten. Geführt von der SED, im Bunde mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Bruderländern, haben die Werktätigen der DDR die tiefste Wende in der deutschen Geschichte vollzogen, eine Wende, die niemals und von niemandem mehr rückgängig zu machen ist. Unser sozialistischer Staat, dessen 35. Jahrestag wir entgegengehen, erfüllt in Ehren das Vermächtnis der Kämpfer der deutschen Novemberrevolution.

Als sich die revolutionären Arbeiter, Soldaten und Matrosen zum Kampf erhoben, war gerade ein Jahr seit dem Sieg der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vergangen. Die Arbeiter und Bauern Rußlands hatten unter Führung der Partei Lenins ihre Macht errichtet und damit die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus eingeleitet. Das damit gegebene welthistorische Beispiel beschleunigte auch die revolutionäre Entwicklung in Deutschland. Auch hier stand historisch eine sozialistische Revolution auf der Tagesordnung. Den Weg dahin wiesen in Wort und Tat die deutschen Linken und ihre großen Führer Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg.

Noch nie zuvor hatten Kämpfe und Bestrebungen der Arbeiterklasse und anderer Werktätiger die Entwicklung in Deutschland so nachhaltig beeinflußt, wurde die Herrschaft des deutschen Imperialismus so tiefgehend erschüttert wie in jenen Novembertagen. Im ersten Ansturm erzwangen die

Erschütterung imperialistischer Machtpositionen